

Nachlese

Ein tolles Fest der Vielfalt in Rotthausen

„Petrus hat es wieder einmal gut gemeint mit uns“, so Pfarrerin Kirsten Sowa und Bürgermeisterin Martina Rudowitz beim achten interkulturellen Familienfest in Rotthausen. Eine runde Sache war es wieder einmal. Das Fest lockte viele Eltern mit ihren Kindern zum Basteln von Regenmachern, kreativem Malen mit Murmeln, zu Wasserspielen und überdimensionalen Seifenblasen machen oder aber zu Wassereperimenten ein. Die AWO – Mitarbeiter aus dem Quartierszentrum in Rotthausen malten ohne Unterlass Kindergesichter an und erfreuten die Kleinen mit Tiergestalten geformt aus Modellierballons. Ebenso konnten die Kinder am Stand der Lehrer der Hauptschule Am Dahlbusch Tassen mit Wassermotiven versehen und auch dort wurde experimentiert und erklärt.

Und wenn die Kinder wollten konnten sie den beiden Puppenspielerinnen bei der lebhaft vorgetragenen Geschichte des Fischers und seiner Frau lauschen, obwohl, es war eigentlich interaktiv, denn die Kinder wurden aktiv in die Geschichte mit einbezogen. Aber es wurden auch mit Begleitmusik eines Leierkastens beim Rundgang über das Schulhofgelände kleinere Geschichten erzählt, die mit dem Thema des Tages“ Wasser“ zu tun hatten. Als besonderes Highlight besuchte noch die freiwillige Feuerwehr der Altstadt unser Fest. Mit Spritzeinlagen und Erklärungen zur Jugendfeuerwehr sowie der Möglichkeit der Besichtigung des Löschfahrzeuges im Führerhaus wurde der Neugier der Kleinen mehr als nur Rechnung getragen.



„Alle, die heute ehrenamtlich bei uns im Einsatz waren, haben deutlich gemacht, dass das Zusammenleben in Vielfalt, das tolerante, friedliche und respektvolle Miteinander, gut und richtig ist. Für diese Einstellung gilt allen unser besonderer Dank.“

Unser Fest war wieder einmal ein gutes Signal dafür. Wir in Rotthausen haben ein weiteres Mal gezeigt, dass kulturelle Vielfalt, auch im musikalischen Rahmen gilt, denn der führte heute türkische Folklore, afrikanische Trommelklänge, Musik der Oriental Band mit türkisch- kurdischer Musik sowie Tanz der AWO- Zumba -Gruppe, zusammen. Gerade in einer Zeit, in der gelebtes vielfältiges Miteinander ständig von Rechtspopulisten abgelehnt wird und Rassismus Raum greift, ist unser Fest ein gutes und positives Beispiel für ein friedliches und respektvolles Miteinander. Und das schweißt in einer Demokratie zusammen und macht die Menschen am Ende weniger anfällig für rechtsextremes Gedankengut.“ so Bürgermeisterin Martina Rudowitz.

„Bereits in diesem Monat laufen die Planungen für das nächste Fest an, wieder am 2. Sonntag im September 2019,“ so die zufriedenen Sprecherinnen des Interkulturellen Stammtisches Rotthausen, Frau Sowa und Frau Rudowitz.



Die interkulturellen AWO Fachdienste waren traditionell mit einem interaktiven Stand dabei und ein Magnet für Jung und Alt! Gudrun Wischnewski, AWO Geschäftsführerin, begrüßte herzlich die zahlreichen Gäste und betonte: „Unterstützt wurde das Fest in diesem Jahr auch von der AWO-Stiftung Gelsenkirchen. Deren Zweck ist es auch, bürgerschaftliches Engagement zu unterstützen, was bei diesem Fest sehr gut gelungen ist.“